

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 128.

Mittwoch den 9. Juni 1875.

(1745—2) Nr. 909. **Verlautbarung.**

Der auf den 25. Mai l. J. festgesetzte Bewerbungstermin für eine philologische Lehrstelle mit deutscher und slovenischer Unterrichtssprache am Staats-Realgymnasium in Krainburg wird bis zum 5. Juli l. J. verlängert.

Laibach, am 30. Mai 1875.

K. k. Landeschulrath für Krain.

(1722—2) Nr. 61. **Vicitations-Rundmachung.**

Wegen Sicherstellung der Verköstigung für die Zöglinge und das übrige Personale der k. k. Marine-Akademie in Trieste während der Zeit vom 1. September 1875 bis 15. Juli 1876 wird daselbst

am 12. Juli 1875

eine Offertverhandlung abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich an dieser Verhandlung zu betheiligen wünschen, werden hiermit eingeladen, ihre schriftlichen, gestempelten und gehörig versiegelten Offerte längstens

am 12. Juli 1875,

um 10 Uhr vormittags bei dem k. k. Marine-Akademie-Commando zu überreichen.

Die Offerte müssen mit dem fünfprozentigen Neugelde in einem besonderen Umschlage entweder in barem Gelde oder in Werthpapieren, welche zur Cautionsleistung als geeignet erklärt sind, dargestellt belegt sein, daß das Neugeld gezahlt und übernommen werden kann, ohne die Offerte selbst öffnen zu müssen.

Mit dem Offerte ist auch der glaubwürdige Nachweis beizubringen, daß der Offerent zur Erfüllung der von ihm zu übernehmenden Verpflichtung die Befähigung und die Mittel besitze.

Auf dem besonderen Umschlage des Neugeldes sind die Münz- und Papiersorten des letzteren genau zu bezeichnen.

Die Verpflegung wird demjenigen Concurrenten übertragen werden, welcher dem Aerar nach dem Befunde der Offert-Verhandlungs-Commission den größten Vortheil und die größte Bürgschaft gewährt.

Zu telegraphischen Wege oder nach dem festgesetzten Zeitpunkte eingelangte Offerte, sowie jene Angebote, welche keinen bestimmten, unwandelbaren Preis für die zu liefernden Kostationen enthalten oder bloß einen Perzenten-Nachlaß auf die Angebote anderer Concurrenten zugestehen, werden nicht berücksichtigt.

Die übrigen Bedingungen des aus diesem Anlasse abzuschließenden Vertrages können bei den Handels- und Gewerbekammern sowie den Stadt-Magistraten zu Triest, Rovigno, Laibach, Zara, Agram, Graz und Wien, den Stadtmagistraten von Spalato, Görz, Pola, Karstadt, Triume, dann bei der Marine-Section des Reichs-Kriegsministeriums in Wien, dem k. k. Militär-Hafencommando in Pola, dem Seebezirks-Commando in Triest und dem Marine-Akademie-Commando in Triume eingesehen werden.

Offert-Formulare.

Ich Endesgefertigter erkläre hiemit, die von der k. k. Marine-Akademie in Triume bezüglich der Verköstigung der Zöglinge und des übrigen Personales derselben für das Jahr 1875/6 aufgestellten Bedingungen eingesehen zu haben, und erbiere mich, nach diesen Bedingungen die Verpflegung der Zöglinge und des übrigen Personals zu den nachfolgenden Preisen beizustellen zu wollen, u. z.: eine ganze Kostation für gesunde um . . fr., sage: Neukreuzer; eine ganze Kostation für kranke Zöglinge um . . fr., sage: Neukreuzer u. s. w.

Für das Offert habe ich mit dem abgesondert beigeflossenen Neugelde von . . fl. . . fr. Datum. Unterschrift.

Tauf- und Zuname, Gewerbe und genaue Adresse des Offerenten.

Auf dem Umschlage:

Offerte des N. N., wohnhaft in N., auf die Verpflegung der Zöglinge und des übrigen Personales der Marine-Akademie pro 1875/6.

Beiliegend im besonderen Umschlage das Neugeld per . . fl. . . fr.

An das k. k. Marine-Akademie-Commando in Triume.

Vom k. k. Marine-Akademie-Commando.

(1797—1) Nr. 2228. **Concurs**

zur Besetzung von zwei Officialstellen mit den Bezügen der X. Rangklasse, ferner zwei Assistentenstellen mit den Bezügen der XI. Rangklasse nebst der Verpflichtung zum Erlage einer Dienstcaution von 200 fl., und eine Clevenstelle mit dem Abjutum von jährlichen 300 fl.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Nachweisung der Befähigung und Angabe der Sprachkenntnisse im vorgeschriebenen Dienstwege

bis 15. Juli l. J.

hieramts einzubringen und darin anzuführen, ob sie mit einem Beamten der Telegraphen-Anstalt verwandt oder verschwägert sind.

Triest, den 5. Juni 1875.

(1813—1) Nr. 5190.

Postexpedientenstelle.

Die Postexpedientenstelle bei dem in Görz neu zu errichtenden k. k. Postamte, womit die Jahresbestallung pr. 150 fl., das Amtspauschale jährl. 40 fl. und ein zu vereinbarendes Pauschale für die Unterhaltung der täglich einmaligen Fußbotenpost zwischen Görz und Beldes verbunden ist, gelangt gegen Abschluß des Dienstvertrages und Leistung der Cautions pr. 200 fl., zur Besetzung.

Die Bewerber haben in ihren bei der gefertigten Direction

binnen drei Wochen

einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse, so wie auch nachzuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Locale beizustellen.

Nachdem übrigens vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber ferner auch anzugeben, bei welchem Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen und gegen welches geringste Jahrespauschale sich dieselben bereit erklären die Unterhaltung obigen Botenganges zu übernehmen.

Triest, am 2. Juni 1875.

K. k. Postdirection.

A n z e i g e b l a t t.

(1525—3) Nr. 2098. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain gegen Ursula Feitl von Ustja Nr. 72 wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise an laufenden Steuern schuldigen 16 fl. 5 1/2 tr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche tom. C, pag. 31, Rechts-Nr. 952 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 465 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

15. Juni,

16. Juli

und auf den 17. August 1875, jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen

können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Wippach, am 23. April 1875.

(1340—3) Nr. 2060. **Executive Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Moelsberg wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg nom. des hohen Aerars und Grundentlastungs-fondes die exec. Feilbietung der nachstehenden, den nachbenannten Executen gehörigen Realitäten, als:

1. Jener des Anton Berne aus Rusdorf Urb.-Nr. 20 ad Gut Rusdorf im Schätzungswerte per 843 fl. pcto. 58 fl. 83 tr. c. s. c.;

2. jener des Anton Gorjanc aus Rusdorf Nr. 37 Urb.-Nr. 18 ad Rusdorf im Schätzungswerte von 1572 fl. pcto. 114 fl. 99 tr. c. s. c.;

3. jener des Franz Gril aus Rusdorf Urb.-Nr. 92 ad Rusdorf im Schätzungswerte per 844 fl. pcto. 77 fl. 1 tr. c. s. c.;

4. jener des Lukas Berne von Rusdorf Ps.-Nr. 52 Urb.-Nr. 69 ad Rusdorf im Schätzungswerte per 472 fl. pcto. 43 fl. 4 tr. c. s. c.;

5. jener des Franz Stradiot von Neverte Nr. 17 Urb.-Nr. 1 ad Zablaniz im Schätzungswerte von 1550 fl. pcto. 116 fl. 5 tr. c. s. c.;

6. jener des Josef Vikon von Oberlošana Nr. 54 Urb.-Nr. 708 1/2 ad Adelsberg im Schätzungswerte per 550 fl. pcto. 45 fl. 18 1/2 tr. c. s. c.

7. jener des Anton Lukezij von Oberlošana Nr. 21-Urb.-Nr. 726 ad Adelsberg im Schätzungswerte per 2075 fl. pcto. 151 fl. 51 tr. c. s. c.;

8. jener des Josef Grebot von Oberlošana Nr. 5 Urb.-Nr. 755 ad Adelsberg im Schätzungswerte per 993 fl. pcto. 58 fl. 80 1/2 tr. c. s. c.;

9. jener des Martin Snelij von Unterlošana Nr. 28 Urb.-Nr. 718 ad Adelsberg im Schätzungswerte per 1570 fl. pcto. 90 fl. 54 tr. c. s. c.;

10. jener des Josef Domicel von Raunach im Schätzungswerte per 771 fl. pcto. 72 fl. 96 1/2 tr. c. s. c.;

11. jener der Anna Skapin von Rusdorf Urb.-Nr. 47 Urb.-Nr. 25 ad Rusdorf im Schätzungswerte per 828 fl. pcto. 58 fl. 43 tr. c. s. c.;

12. jener des Mathias Lelšan, Rechts-nachfolger des Mathaus Lelšan von Buiuje

Nr. 3 Urb.-Nr. 84 ad Lueg im Schätzungswerte per 2550 fl. pcto. 77 fl. 64 tr. c. s. c.

bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. Juni,

die zweite auf den

20. Juli

die dritte aber betreff der Realitäten ad Post-Nr. 1, 2, 3, 4 auf den

18. August,

betreff der Realitäten ad Post-Nr. 5, 6, 7, 8 auf den

20. August

und betreff der Realitäten ad Post-Nr. 9, 10, 11 und 12 auf den

24. August 1875,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 31. März 1875.

(1695-2) Nr. 3054.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß daselbst der gewerbliche Anstaltsverein in Laibach, durch seinen Vertreter Herrn Dr. Alfons Mosch, gegen die unbekannt wo befindliche Maria Pototschnig, als im Grundbuche eingetragene Eigenthümerin der Realität Consc.-Nr. 143 ad Magistrat Laibach und beziehungsweise gegen deren unbekanntete Rechtsnachfolger die Hypothekarklage de praes. 8. Mai 1875, Z. 3054, pcto. des Theilbetrages per 465 fl. sammt Anhang von der auf der Hausrealität Consc.-Nr. 143 ad Magistrat Laibach aus dem Kaufvertrage vom 20. November 1858 haftenden Forderung per 3150 fl. ö. W. eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Franz Munda als curator ad actum bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen würden.

Laibach, am 15. Mai 1875.

(1662-2) Nr. 499.

Erinnerung

an Herrn Martin Schutte von Oberberg, Gerichtsbezirk Tschernembl.

Von dem k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth wird dem Herrn Martin Schutte von Oberberg, Gerichtsbezirk Tschernembl, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Herr Johann Maintinger, Handelsmann in Rudolfswerth, durch Dr. Johann Stedl, die Klage de praes. 12. April 1875, Z. 499, pcto. 120 fl. 57 kr. c. s. c. eingebracht, worüber die Tagssatzung zur Summar-Verhandlung auf den

25. Juni 1875,

früh 10 Uhr angeordnet worden ist. Da der Aufenthaltsort des Angeklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Friedrich v. Formacher, k. k. Notar in Rudolfswerth als curator ad actum bestellt.

Herr Martin Schutte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der

Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Rudolfswerth, am 14. April 1875.

(652-2) Nr. 1312.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Jamnit von Unterauersperg gegen Johann Sterle von Kleinlochnitz wegen schuldigen 20 fl. c. s. c. die dritte exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg Ref.-Nr. 116 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 848 fl. 40 kr. auf den

19. Juni 1875, vormittags um 9 Uhr, reassumando mit dem vorigen Anhange bestimmt worden. R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 12. Februar 1875.

(1488-2) Nr. 1895.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Belan von Golitz die executive Versteigerung der dem Georg Raifesch von Banjalosa gehörigen, gerichtl. auf 540 fl. geschätzten, ad Herrschaft Kostel sub tom. III, fol. 449 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. Juni,

die zweite auf den

22. Juli

und die dritte auf den

26. August 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtesitze mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 3ten April 1875

(1598-2) Nr. 4902.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Boniar, durch Dr. Sajovic, die exec. Feilbietung der dem Matthäus Benko von Verbljenje gehörigen, gerichtl. auf 1735 fl. 60 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 369, Einl.-Nr. 328 ad Sonnegg pcto. 308 fl. 43 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. Juni,

die zweite auf den

17. Juli

und die dritte auf den

18. August 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtesgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. April 1875.

(1619-2) Nr. 6036.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Von k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die Reassumierung der executiven Versteigerung der dem Johann Kaler von Forst Nr. 13 gehörigen, gerichtl. auf 510 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör wegen schuldigen 171 fl. 15 kr. an rückständiger Steuer bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

18. Juni 1875,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 7. Jänner 1875.

(1493-2) Nr. 1170.

Erinnerung

an Maria Lach, verehelichte Kunstel, Josef Lach und Helena Simenc, dann ihre allfälligen Rechtsnachfolger, alle unbekannteten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird der Maria Lach, verehelichte Kunstel, dem Josef Lach und der Helena Simenc, dann ihren allfälligen Rechtsnachfolgern, alle unbekannteten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Ursula Suster von Kreuz wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der auf der sub Urb.-Nr. 1044, Ref.-Nr. 778 im Grundbuche der Herrschaft Kreuz vorkommenden Subrealität seit 3. November 1809 auf Grund des Heiratsvertrages vom 26. October 1809 für Maria Lach, verehelichte Kunstel per 950 fl. ö. W. und für Josef Lach per 800 fl. ö. W. sammt mehreren Naturalien intabuliert haftenden elterlichen Entfertigungen und des unter nachgefolgter Priorität für Helena Simenc gleichzeitig intabulierten Heiratsgutes per 1000 fl. sammt mehreren Naturalien sub praes. 24. Februar 1875 Z. 1170, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

9. Juli 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Herr Jakob Eppich, Hausbesitzer in Stein als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht, Stein am 5. April 1875.

(1348-2) Nr. 2169.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Alerars gegen Martin Turšič von Laze wegen aus dem Rückstandsausweise vom 16. März 1874, Z. 161, schuldigen 21 fl. 89 kr. ö. W., c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. I, fol. 275 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 2375 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagssatzungen auf den

19. Juni,

auf den

21. Juli

und auf den

21. August 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts

mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 9. April 1875.

(1492-2) Nr. 1263.

Erinnerung

an Elisabeth Zoppi, Valentin Zoppi und Helena Zoppi, unbekannteten Aufenthaltes, und ihre allfälligen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Stein wird der Elisabeth Zoppi, dem Valentin Zoppi und Helena Zoppi, alle unbekannteten Aufenthaltes, und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Thomas Rancitja von Oberluchtein wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der auf seiner sub Extr.-Nr. 49 im Grundbuche der Pfarrhofsgift Stein lit. 6 vorkommenden Ackerrealität „v doli“ Parzellen Nr. 210 seit 9. Dezember 1796 infolge Heiratsvertrages zwischen Caspar Zoppi und Elisabeth, geb. Zoppi vom 1. November 1796 für Elisabeth Zoppi, für das Heiratsgut im Reste per 23 fl. 20 kr., für die Matthäus Zoppi'schen Kinder Valentin und Helena aber die Erbseinerfertigung für jeden für 17 Kronen, 2 Mersling Getreide und vollständigen Anhang intabuliert haftenden Forderungen sub praes. 28. Februar 1875, Z. 1263, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

9. Juli 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Herr Jakob Eppich, Hausbesitzer in Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 5ten April 1875.

(1441-2) Nr. 5935.

Erinnerung

an Valentin Zsbar, resp. dessen unbekanntete Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem Valentin Zsbar, resp. dessen unbekannteten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider denselben Josef Derzaj von Boldres Nr. 20 die Klage de praes. 12. September 1874, Z. 5935, überreicht, worüber die Verhandlungs-Tagssatzung auf den

23. Juni 1875,

früh 8 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Anton Navratil von Mötting als curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, diese Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werde.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 12. September 1874.

Die Generalversammlung des krainischen Aushilfsbeamten-Kranken-Unterstützungsverein in Laibach

findet am 29. Juni d. J. im magistratischen Rathssaale nachmittags um 3 Uhr statt, wozu die Herren Vereinsmitglieder hiemit eingeladen werden. Allfällige Anträge, welche bei derselben gestellt werden wollen, sind längstens bis 20. Juni an die Vereinsdirection zu leiten.

Geschäftsordnung:

- Rechenschaftsbericht. (1831) 3-1
- Aenderung der Statuten.
- Allfällige Anträge, welche bei der Generalversammlung zu stellen kommen.
- Wahl der Directionsmitglieder.
- Wahl der Revisionsausschüsse.

Die Direction.

Wir beehren uns zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, dass Herr

Jakob Stroj

als Vertreter der Bank „Slovenija“ in Radmannsdorf enthoben ist, und nunmehr Herr

Franz Kunstel,

Besitzer in Radmannsdorf,

die Vertretung übernimmt, welche letzteren wir dem P. T. Publicum aufs angelegentlichste anempfehlen.

Die Direction der Bank „Slovenija.“

(1830) 3-1

(1603-3)

Nr. 3629.

Edict.

Von dem k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach werden auf Ansuchen der Frau Cornelia Schollmayr, geborne Costa in Laibach, durch ihren Vertreter Dr. Alfons Mosch in Laibach, diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 28. Jänner 1875 ohne Testament verstorbenen Herrn Dr. E. H. Costa, Advocaten in Laibach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche am

24. Juni 1875,

früh 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls dieselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würden, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. Februar 1875.

(1709) 6-5

Gewölbe-Localitäten

sind vom kommenden Michaelitermin an im Hotel „Stadt Wien“ zu vermieten. — Anfragen zu richten an die Krainische Baugesellschaft.

Billigste Oelfarben, Lack und Firniß

bei (1435) 25-10 Adolf Eberl, Laibach, Hauptplatz 258.

Bei Josef Karinger: Niederlage der Apparate zur Selbsterzeugung von Sodawasser, Gas-Limonaden und andern moussierenden Getränken, für 1 — 1 1/2 — 2 — 3 1/2 Liter, ca. 3/4 — 1 — 1 1/2 — 2 1/4 Mass per Stück 10.50, 12.—, 13.50, 15.—, nebst Füllungen. (1150-9)

Einladung zur Betheiligung an den neu beginnenden Ziehungen der grossen, vom Staate Hamburg genehmigten und garantierten Geldverlosung.

Unter fortwährender Garantie und Aufsicht der Staates stehend, sind bei diesem Unternehmen sowohl äusserste Solidität als gute Einrichtung derart vereinigt, um die Theilnahme empfehlenswerth zu machen, umso mehr, da die erforderlichen Kosten, gegenüber den dafür gebotenen Vortheilen nur unbedeutend zu nennen sind. Nur Originallose werden ausgegeben. Ueber die Hälfte der Lose werden innerhalb sieben Abtheilungen oder Klassen mit Gewinnen gezogen, nemlich event.: **375,000 Reichsmark** oder **218,750 Gulden S. W.**

- speziell Reichsmark
- 1 Prämie 250,000
 - 1 Gewinn 125,000
 - 1 Gewinn 80,000
 - 1 Gewinn 60,000
 - 1 Gewinn 50,000
 - 1 Gewinn 40,000
 - 1 Gewinn 36,000
 - 3 Gewinne 30,000
 - 1 Gewinn 24,000
 - 2 Gewinne 20,000
 - 1 Gewinn 18,000
 - 8 Gewinne 15,000
 - 9 Gewinne 12,000
 - 12 Gewinne 10,000
 - 34 Gewinne 6,000
 - 5 Gewinne 4,800
 - 40 Gewinne 4,000
 - 3 Gewinne 3,600
 - 203 Gewinne 2,400
 - 5 Gewinne 1,800
 - 1 Gewinn 1,500
 - 412 Gewinne 1,200

in allem 42,500 Gewinne. etc. etc. Die Ziehung erster Klasse findet statt den 16. und 17. Juni.

Zu dieser Ziehung versenden wir gegen Einsendung des planmässigen Betrages

ganze Original-Lose für Thlr. 2 oder fl. 3-50 halbe „ „ 1 „ „ 1-50 viertel „ „ 15 Sgr. „ „ -90

Jedem Theilnehmer werden von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Lose unter Beifügung des amtlichen Verlosungsplanes pünktlich zugesendet; die amtlichen Gewinnlisten sowie Auszahlung der Gewinne erfolgen sofort nach Ziehung. (171-4) 6-4

Das Vertrauen, welches sich diese Lose, so rasch erworben haben, lässt uns bedeutende Aufträge erwarten; solche werden bis zu den kleinsten Bestellungen selbst nach den entferntesten Gegenden prompt und verschwiegen ausgeführt. Man beliebe sich daher baldigst und direct zu wenden an

Adolph Haas & Co. Staatseffecten-Handlung in Hamburg.

In unser stets vom Glücke begünstigtes Geschäft fielen erst im Monat Mai die Gewinne von Mark 250,000, 60,000, 15,000, 2 à 12,000, mehrere zu 6000, 4000 und viele andere.

Einladung zum Bestkegelscheiben

im Gasthausgarten des Herrn G. Auer „zum weissen Rössl“, welches der

Krankenunterstützungs- und Versorgungsverein

zum Besten seiner Vereinsinteressen veranstaltet.

- Schön decorierte Beste:
- Best 5 Stück k. k. österr. Dukaten
 - „ 3 „ „ „
 - „ 2 „ „ „
 - „ 5 „ „ „ Silbergulden
 - „ 3 „ „ „
 - „ 2 „ „ „
 - „ 1 „ „ „
- Ausserdem ein Juxbest.

Beginn Samstag den 5. Juni, Schluss 21. Juni d. J. Das Bestscheiben dauert den ganzen Tag von 9 Uhr morgens bis 11 Uhr abends.

Einlage 20 kr. per Serie.

Indem die gefertigte Direction hiezu ergebend einladet, sieht sie in Berücksichtigung des wohlthätigen Zweckes der Unterstützung durch Krankheit oder Siechtum erwerbsunfähig gewordener Gewerbetreibender einer recht zahlreichen Bethheiligung entgegen.

Direction des Kranken-Unterstützungs- und Versorgungsvereines.

Am 16. Juni d. J. beginnt die 1. Ziehung der von der hohen Regierung genehmigten u. garantierten Geldlotterie, bestehend aus 82,500 Originalloosen und 42,500 Gewinnen. Sämmtliche Gewinne werden innerhalb einiger Monate durch 7 Ziehungen endgültig ausgelost und betragen zusammen **7 Million 772,040 Rmk.** Der Hauptgewinn beträgt event: **375,000** deutsche Reichsmark.

Ferner Gewinne von Reichsmark:	40,000	18,000
250,000	36,000	8 à 15,000
125,000	30,000	8 à 12,000
80,000	24,000	12 à 10,000
60,000	20,000	etc. etc.
50,000	20,000	

Gegen Einfindung des Betrages von: C. W. fl. 3. 30 für ein ganzes Originalloos 1. 65 „ halbes

versendet das Bankhaus **A. Goldfarb** in Hamburg die mit dem Wapen versehenen Original-Lose und ertheilt nach jeder Ziehung an jeden Theilnehmer die amtliche Gewinnliste. Die Ausbezahlung der Gewinne geschieht durch die Verbindungen dieses Hauses an allen Plätzen. Bei Effecturierung einer jeden Bestellung wird der ausführliche Verlosungsplan aller 7 Ziehungen gratis beigelegt.

Werden oft an swedische Unternehmungen gemacht, während welche Gelegenheit gebietet ist, mit geringer Einlage zu bedeutenden Capitalien zu gelangen. Durch ihre vortheilhafte Einrichtung ganz besonders zu einem frühen Gedeihen verführt, eignet sich die finanziell geschickte und garantierte große Geldverlosung, emittirt als **375,000** oder **218,750** Reichsmark Hauptgewinn.

speziell aber Gewinne von Reichsmark	34 à 6000
250,000	5 à 4800
125,000	40 à 4000
80,000	3 à 3600
60,000	203 à 2400
50,000	5 à 1500
40,000	412 à 1200
36,000	

bleibt obige Verlosung in ihrer Vollständigkeit und kann die Bezahlung um so mehr empfohlen werden, als weit über die Hälfte der Lose im Laufe der Ziehungen mit Gewinn gezogen werden müssen. Die Ziehungstermine dieser großen Geldverlosung sind amtlich festgesetzt und aus dem Originalplan, dem wir jedem Theilnehmer gratis übersenden, zu ersehen.

Zu der Ziehung am 16. Juni d. J. sind die Gewinne:

- ganze Original-Lose 3. 50, halbe „ 1. 75, viertel „ 1. 90

auszugeben. Die Ziehung ist so eingerichtet, dass nur die wirklichen mit dem amtlichen Wapen versehenen Original-Lose verlost werden können. Das unterzeichnete Bankhaus, durch dessen Vermittlung bekanntlich schon bedeutende Gewinne in Oesterreich, ausserhalb derselben, nach geneigter Billigung gegen Einfindung des Betrages in Banknoten, über gegen Verlosung oder Nachnahme des Betrages sofort auszuführen, ebensoviele Ziehungen als den Losinhabern prompt abzurufen.

Wir versenden die Gewinn-Lose aber nach dem Ort oder können solche auf Wunsch der Theilnehmer durch unsere Verbindungen in allen größeren Städten Oesterreichs ausliefern lassen; man geschieht somit durch den directen Weg alle Vorteile.

Bottenwieser & Co. in HAMBURG. Bank- und Wechselgeschäft.

Das **Mineralbad Lešće,** eine halbe Stunde von der Station Generalskistol der **Karlstadt-Fiumaner Bahn** entfernt, mit seinen 30° R. warmen, jodhaltigen Quellen, deren Heilkraft besonders gegen **Gicht, Rheumatismus, chronische Leiden, Gefröre, Frauen- und Geschlechtskrankheiten, Körperschwäche** etc. rühmlichst bekannt ist, wurde am **15. Mai** eröffnet; die Bade- und Zimmertaxen, sowie die Preise der Speisen sind derart gestellt, dass sie auch jeder Wenigerbemittelte bestreiten kann; die Postverbindung mit Generalskistol ist eine tägliche.

Graf Nugent'sche Verwaltung der Herrschaft Bosiljevo.

(1777) 3 2

Dank und Anempfehlung.

Für den mir während einer langen Reihe von Jahren zutheil gewordenen Zuspruch dankend, empfehle ich mich auch für die Folge meinen verehrten Kundschaften mit dem Bemerkten, dass ich während der Sommermonate stets frisches und schmackhaftes Fleisch und zwar je nach den Qualitäten zu den festgesetzten Taxpreisen liefern und auch darauf bedacht sein werde, die Herren Gastwirthe, welche mir die Deckung ihres Fleischbedarfes zuwenden, mit den ihrem Geschäftsbetriebe conveniendsten Fleischsorten vollkommen zufrieden zu stellen.

Carl Urbas,

bürgerlicher Fleischhauer.

Verkaufslokale nächst der Metzgerbrücke im städt. Feuerlöschrequisiten-Hause.

(1703) 3-3

Weine,

alte und neue, guter Qualität, an 500 Eimer, sind in jedem beliebigen Quantum zu verkaufen.

Adresse:

L. Ritter v. Carnawiecki'sche Kellerei zu Murhof,
Post Murek, Steiermark. (1708) 5-4

Unentbehrlich für jedermann! Unser neues Maß und Gewicht!

Unser neues Maß und Gewicht im bürgerlichen und häuslichen Leben.

Eine vollständige, nur aus amtlichen Quellen geschöpfte Darstellung des metrischen Maßes und Gewichtes, dessen Einführung in fast allen Ländern der Erde, der Form und des Gebrauches der neuen Maße und Gewichte, der Rechnung mit denselben und der Umrechnung von altem auf neues und von neuem auf altes Maß und Gewicht.

Für alle Stände u. Klassen der Bevölkerung bearbeitet von **Eduard Bratassevič,** t. l. Ministerialbeamter.

III. Auflage. Preis complet geb. in Pwd. mit einem metallenen Meterstab fl. 3. " " Halbfrzbd. fl. 3-60. " " " Oder in 7 Hefen à 40 fr.

Universal-Taschenbuch über das Metermaß.

Ein gemeinfaßliches Hilfsbüchlein enthaltend geschichtliche Notizen über das Metermaß, Gesetzesbestimmungen, Maß- und Preisumwandlungsmethoden und Tabellen und viele gemeinnützige Hilfsmittel zur schnellen Benützung des neuen Maßes und Gewichtes. 10 Bogen. Taschenformat. Eleg. gebunden 1 fl.

Eduard Bratassevič Unser neues Maß und Gewicht

a) Für Hausfrauen. Eine übersichtliche Darstellung des neuen Maßes und Gewichtes, seiner Form und seiner Anwendung für den täglichen Gebrauch in Haushaltungen, mit vielen erklärenden Beispielen. Preis 20 fr.

b) Auf dem Markte. Ein Hilfsbüchlein für den täglichen Gebrauch und ein sicherer Rathgeber beim Kaufe und Verkaufe sowohl von trockenen als flüssigen Nahrungsmitteln. Preis 20 fr.

c) Für Handel und Gewerbetreibende. Ein Hilfsbüchlein für den täglichen Gebrauch und ein sicherer Rathgeber für alle Geschäftsteile, welche messen und abwägen müssen. Preis 20 fr.

d) Für Landwirthe. Eine übersichtliche Darstellung des neuen Maßes und Gewichtes, seiner Form und seiner Anwendung für den täglichen Gebrauch in Landwirtschafts-Angelegenheiten. Preis 20 fr.

e) Für Apotheker, Aerzte und Materialwarenhändler. Ein praktisches Hilfsbüchlein für den täglichen Gebrauch und ein sicherer Rathgeber, wie mit dem neuen Handels- und Medicinal-Gewichte auszuwiegen ist. Preis 20 fr.

f) Für Bauleute. Eine übersichtliche Darstellung des neuen Maßes und Gewichtes, seiner Form und seiner Anwendung, und ein sicherer Rathgeber für Zimmerleute, Maurer, Tischler, Schlosser, überhaupt Bauhandwerker, Bauunternehmer, Architekten u. s. w. Preis 30 fr.

Das metrische Maß & Gewicht im bürgerlichen und häuslichen Leben.

Eine übersichtliche Darstellung unseres neuen Maßes und Gewichtes, dessen Einführung, der Form und des Gebrauches desselben, der Rechnung mit demselben und der Umrechnung von altem auf neues und von neuem auf altes Maß und Gewicht. Nach amtlichen Quellen bearbeitet und berechnet von **Eduard Bratassevič.**

2. Aufl. Mit einer erklärenden Tafel. 6 Bogen, cartouniert. Preis nur 50 fr.

Der metrische Rechenmeister zum Selbstunterrichte und für die Schule.

Von **Eduard Bratassevič.** 5 Bogen. Eleg. gebunden. Preis 30 fr.

Altes und neues (metrisches) Gewicht Gewichts- und Preisverwandlungs-Tabelle zum praktischen Gebrauche im Kleinverkehre und in Haushaltungen.

Bearbeitet von **Eduard Bratassevič.** In 2 Farben gedruckt. Preis 15 fr.

Anleitung

zum richtigen Gebrauche der neuen Maße und Gewichte und der Umwandlungs- und Preistabellen für jeden, der nach Maß und Gewicht Arbeiten auszuführen und Ein- und Verkäufe zu machen hat. Von **Eduard Bratassevič.** 3 Bogen. 8. Eleg. geb. 25 fr.

Reductions-Tabellen

der österr. Längen-, Flächen- und Kubikmaße auf Metermaß. Für den täglichen Gebrauch bearbeitet von **Eduard Bratassevič.** 2 Bogen. Duodez. Eleg. gebunden. Preis 30 fr.

Reductions-Tabellen

der österr. Hohlmaße und Gewichte auf metrisches Maß und Gewicht. Für den täglichen Gebrauch bearbeitet von **Eduard Bratassevič.** 2 Bogen. Duodez. Eleg. gebunden. Preis 30 fr.

Metrische Maß- u. Gewichtstafel

Bearbeitet von **Eduard Bratassevič.** In vier Farben gedruckt. In Enveloppe. Preis 25 fr.

Unser neues Maß und Gewicht

im Portemonnaie. Nach den amtlichen Verhältniszahlen bearbeitet von **Eduard Bratassevič.** 32 Seiten. Portemonnaie-Format. Preis 6 fr.

Unser neues Maß und Gewicht

als Notizbuch-Einlage. Bearbeitet von **Eduard Bratassevič.** 4 Seiten. Briefstaschen-Format. Preis 6 fr.

Tabellen.

- Format 17 1/2 Zoll hoch, 22 Zoll breit. **Sämmtlich bearbeitet von Eduard Bratassevič.**
- I. Tabelle über den Kubik-Inhalt der Räume im Metermaße berechnet für eine Länge von 0,2 bis 30 Meter bei einem Durchmesser von 1-100 Centimeter.
- II. Tabelle zur Uebersetzung des Ausmaßes und Gewichtes von Eisen- und anderen Metallstäben aus österr. Maß und Gewicht in Metermaß.
- III. Tabelle zur Uebersetzung verschiedener Dimensionsverhältnisse von Säulen, Holzern, Planken, Dielen, Brettern etc. aus österr. Maß in Metermaß.
- IV. Tabelle zur Uebersetzung von Materialberechnungen im Baufache, aus österr. Maß und Gewicht in Metermaß.

Preis jeder Tabelle 20 fr.

Reductions-Tabellen

der gebräuchlichsten österreichischen Längen-, Flächen-, Körper-, Hohlmaße und Gewichte auf Metermaß und umgekehrt. Zum praktischen Gebrauche bearbeitet von **Alois Nowotny.** 40 Zoll hoch, 30 Zoll breit. Preis 60 fr.

Man verjähne ja nicht, bei der Bestellung das Gewünschte genau zu bezeichnen.

Bur Beachtung! Das metrische Maß und Gewichtssystem ist bei uns schon ab 1. Jänner 1873 facultativ eingeführt und wird vom 1. Jänner 1876 ab obligatorisch und ausschließlich angewendet.

Vorzüglich und zu beziehen durch

Jg. v. Kleinmayr & F. Bamberg's Buchhandlung in Laibach.

Wichtig für das bürgerliche und häusliche Leben.

Für alle Stände und Klassen der Bevölkerung.